

nationale Befreiungsbewegung: antifeudale, antiimperialistisch-demokratische Bewegung der einst bzw. noch kolonial unterdrückten Völker und Staaten (—\*• *Kolonie*) für staatliche Selbständigkeit (-> *Souveränität*), politische und ökonomische Unabhängigkeit vom Imperialismus und zur Überwindung der gesellschaftlichen Rückständigkeit. Die n. B. erfaßt - hauptsächlich in den Staaten Afrikas, Asiens sowie des Nahen und Mittleren Ostens - jenen gesellschaftlichen Umgestaltungsprozeß, der durch den Kampf gegen direkte koloniale Herrschaft und das Ringen um politische und ökonomische Unabhängigkeit vom Imperialismus, für sozialen Fortschritt gekennzeichnet ist. Die n. B. ist ein Bestandteil des revolutionären Weltprozesses; sie vollzieht sich im engen dialektischen Wechselverhältnis mit den anderen revolutionären Hauptströmen der Gegenwart, dem sozialistischen Welt-system und der internationalen Arbeiterklasse. Die Festigung des Bündnisses zwischen ihnen ist von erst-rangiger Bedeutung für den anti-imperialistischen Kampf. Die n. B. hat eine doppelte Aufgabe zu erfüllen: die nationale Befreiung und die Schaffung von Bedingungen für die soziale Befreiung der Volksmassen (—>- *nationale Frage*). Im fortschreitenden gesellschaftlichen Prozeß gewinnt die soziale Komponente wachsende Bedeutung. Dadurch erhält die n. B. zugleich eine antikapitalistische Ausrichtung. Das antiimperialistische und demokratische Wesen der n. B. entspricht der Breite ihrer sozialen und politischen Träger. Mit Ausnahme feudaler Kräfte, Vertreter der Kompradorenbourgeoisie und einiger anderer reaktionärer Kräfte wird die n. B. von der Arbeiterklasse, der Bauernschaft, den differenzierten Mittelschichten und der nationalen Bourgeoisie getragen. Eine breite, vielschichtige Sozialstruktur kennzeichnet die n. B. in ihrer gesamten historischen Entwick-

lung. Zugleich wandelt sich das breite soziale Bündnis in der n. B., werden der Platz und die Rolle der einzelnen Klassen und Schichten verändert. Mit ihrer weiteren sozialen Vertiefung erhöht sich objektiv das Gewicht der werktätigen Klassen und Schichten, insbesondere der Arbeiterklasse. Als Bestandteil des revolutionären Weltprozesses durchlief die n. B. welt-historisch mehrere Phasen, die zugleich die einzelnen Stufen des Zerfalls und Zusammenbruchs des -> *imperialistischen Kolonialsystems* markierten. Spontane, lokal begrenzte und voneinander isolierte Anfänge des antiimperialistischen nationalen Befreiungskampfes waren bereits gegen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jh. zu verzeichnen. Im Ergebnis der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, die auch den Zerfall des imperialistischen Kolonialsystems einleitete, bildeten sich neue Qualitätsmerkmale der n. B. heraus. Sie profilierte sich politisch-ideologisch und auch organisatorisch. Nach dem zweiten Weltkrieg und mit der Herausbildung des —>-*sozialistischen Weltsystems* verschärfte sich die Krise des Imperialismus. Es begann der Zerfall des imperialistischen Kolonialsystems. Zahlreiche national befreite Staaten entstanden, vorwiegend in Asien und im arabischen Raum. Im Gefolge der dritten Etappe der —\*•*allgemeinen Krise des Kapitalismus* brach das imperialistische Kolonialsystem Ende der 50er Jahre völlig zusammen. Insbesondere in Afrika haben viele Länder ihre staatlich-nationale Selbständigkeit errungen. Von weittragender Bedeutung ist vor allem, daß sich auch Angola, Mozambique und Guinea-Bissau von der portugiesischen Kolonialherrschaft befreien konnten. Gegenwärtig existieren rd. 100 selbständige Staaten in Asien und Afrika. Dies hat nicht nur zur nationalen Befreiung von Milliarden Menschen geführt, sondern auch in bedeutendem Maße den revolutionären Weltprozeß ins-